

Den Osterhasen im Schnee

... suchten am Montag nach den Osterferien die Kinder des Baintder Waldorfkindergartens zunächst vergeblich. Es ließen sich einfach keine Osternester im schneebedeckten Garten entdecken, noch nicht einmal die kleinsten Pfotenspuren hatte er im frischen Weiß hinterlassen.

Wie konnte das denn sein, wo doch an diesem Tag das Osterfest gemeinsam gefeiert wurde?

Den ganzen Vormittag hatten Groß und Klein eifrig gebacken, geschmückt, gesungen und sich dann beim gemeinsamen Frühstück an den zubereiteten Leckereien gütlich getan, bevor sie sich in den Garten auf die Suche begaben.

Vielleicht war es dem langohrigen Gesell einfach doch zu kalt und nass geworden oder vielleicht hatte ihn ja auch der süße Duft des selbstgebackenen Osterbrots ins Haus gelockt. Wer kann das schon wissen?

Denn gerade als sich alle wieder gemütlich im Kreis versammelt hatten, um einer Geschichte zu lauschen und sich zu verabschieden, da war plötzlich ein ungewöhnliches Glitzern in allerlei Ecken des Raumes zu erhaschen. So machte sich ein jedes Kind nun doch noch einmal auf die Suche ... und tatsächlich, ob im Puppenwagen, hinter Bildern, zwischen Spielsachen und Geschirr, ja sogar im Badezimmer, wirklich überall fanden sich kleine Osternestchen mit bunt verzierten süßen Keksen darinnen.

Es wäre ja auch zu seltsam gewesen, wenn der Osterhase den Weg zu den Kindern nicht gefunden hätte.

